

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 94. Dienstag, den 2. October 1827.

## Das Quartett.

Wenn man ein Haydn'sches oder Mozart'sches Quartett hört, glaubt man einer Unterhaltung von vier geistreichen Personen beizuwohnen. Die erste Violine ist ein liebenswürdiger Mann, der zu reden weiß, und daher die von ihm in Anregung gebrachten Ideen am lebhaftesten auseinandersetzt. Die zweite Violine ist sein Freund, der gern im Schatten steht, wenn er nur dem erstern ein paar Nebengedanken geben, oder durch seine Beistimmung den Hauptgedanken jenes größtes Gewicht verleihen kann. Als recht gelehrter, weisheitsvoller, aber nicht redseliger Mann tritt der Bass auf. Was die erste Violine sagt, bekräftigt er mit einem oder zwei Worten, manchmal deutet er auch eben so lakonisch an, was die erste Violine schon von selbst gebracht haben würde, und übrigens hält er noch hübsch darauf, daß die Ideen nicht zu weit ausweichen, hübsch in der Association bleiben, keine Sprünge machen. Die Bratsche? ist eine etwas geschwätzige Alte; viel Bedeutendes hat sie nicht zu sagen. Aber sie giebt doch gern ihr Würdchen freundlich und redselig dazu, und füllt auch wohl eine kleine Pause aus, wo die andern — Leutchen Athem schöpfen wollen. Uebrigens hält sie es, weil sie schon in den Jahren vorgerückt ist, doch mehr mit dem ernstern,

weisen Basse, als den Violinen, die nur allein das Wort führen wollen. Viele neuere Quartette unterscheiden sich von den genannten dadurch, daß die erste Violine allein das Wort führt, und die andern Instrumente Ja, Ja, Ja dazu sagen. — Indessen möge nun von einem solchen Haydn'schen und Mozart'schen Quartette, oder von einem solchen neuen die Rede seyn, wo die erste Violine das Wort fast allein behauptet: so wissen wir doch seit manchen Jahren, daß die Quartette, die in unserer Stadt gegeben werden, zu den angenehmsten Genüssen gehören, welche Freunde der Tonkunst hier finden können, und da jetzt wiederum die Herren Mathäi, Lange, Bogt und Queisser, die bewährten Künstler auf den Saiteninstrumenten, durch eine Subscription zu derselben einladen lassen, so hielten wir es für zeitgemäß, mit zwei Worten an den Geist und Charakter eines guten Quartetts, und den Genuß, welchen er schafft, zu erneuern. Die Herren und Damen, welche subscribiren, werden bei der Unterhaltung schon hören, ob die Vergleichung richtig war.

\* r.

## Der Bischof im Kürasch.

Im Jahr 1195 erfocht König Richard einen glänzenden Sieg über die Franzosen in

der Normandie. Unter den zahlreichen Gefangenen, welche man einbrachte, befand sich auch der vom Kopf bis zum Fuß geharnischte Bischof von Beauvais. Bornig sah ihn Englands stolzer Herrscher an und sprach zu seinen Rittern: Weil dieser Priester wider seinen Beruf solch Messgewand angelegt hat, mag er es auch behalten." — Hierauf befahl er, den bis zum Umstinken Ermatteten in einen Thurm zu setzen und streng zu wachen, daß er diesen schweren eisernen Chorrock weder bei Tage noch des Nachts ablege.

Nachdem nun der arme Bischof eine geraume Zeit mit dem Kürass im Gefängniß geplagt worden war, wandten sich seine Freunde an den Pabst Celestin und ersuchten ihn

dringend, doch etwas für den geistlichen Herrn zu thun. Dieser schrieb auch sogleich eigenhändig an Englands König, ermahnte ihn dringend, mit seinem Sohne, dem Bischof, etwas gelinder zu verfahren, und den Mann Gottes baldigst frei zu geben.

Da ließ Richard dem Priester den Harnisch abnehmen, schickte denselben vollständig an den Pabst, und schrieb dazu bloß die Worte, welche Jacobs Söhne zu ihrem Vater sagten, als sie ihm des Bruder Josephs blutiges Gewand brachten: diesen haben wir gefunden, siehe ob es deines Sohnes Rock sey, oder nicht? —

Schamroth verbiß der heilige Vater seinen Zerberger — und blieb die Antwort schuldig. Sebaldo.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 1. October 1827.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.					
Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	88
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr. . .	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	102	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	102½	—

Course In Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 158½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
do.	2 Mt. 158½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100	—	Kaiserl. do. do.....	—	18½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104½	—	Species.....	—	¾
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein köln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. 99½	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 147	—			
do.	2 Mt. 146	—			
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 11½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
do.	3 Mt. 6. 11½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—	Actien der Wiener Bank.....	1085	—
do.	2 Mt. 78½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	91½	—
do.	3 Mt. 73½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100	—	à 4% in preuss. Ct.....	89½	—
do.	2 Mt. 99½	—			
do.	3 Mt. 99	—			

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Beethovens Gedächtnisfeier. Hierauf: Fidelio. Dem. Schöner, Fidelio, als letzte Gastrolle.  
 Den Bekanntmachungen in der Zeitung, im Tageblatte und auf den Komödientzetteln gemäß, sind für die heutige Vorstellung des „Fidelio“ die mit Sonntag bezeichneten Billets gültig; eine Einkichtung, die bei ähnlichen Fällen in Berlin und andern Orten gebräuchlich ist.  
 Morgen, den 3ten: Belisar, Trauersp. v. Schenk. Die dazu gehörige Musik v. Poisl.  
 Donnerstag, den 4ten: Oberon, Oper von Weber.  
 Freitag, den 5ten: Donna Diana.  
 Sonnabend, den 6ten: Oberon.  
 Sonntag, den 7ten: das Vogelschießen, Lustspiel von Claren.

Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen Deutschlands ist wieder zu haben:

**Der Rathgeber vor, bei und nach dem Beischlaf,**

oder fäpliche Anweisung, den Beischlaf zu üben, daß der Gesundheit kein Nachtheil zugesügt, und die Vermehrung des Geschlechts durch schöne, gesunde und starke Kinder befördert wird; nebst einem Anhange, worinnen die Geheimnisse des Geschlechts, und der Zeugung des Menschen erklärt sind &c.; von D. G. W. Becker. 10te verbesserte und vermehrte Aufl. 8. geh. 12 Gr.  
 Die immer fortdauernde Nachfrage nach diesem Buche hat eine zehnte Auflage nöthig gemacht, die durch manche Zusätze und Verbesserungen wiederum die Nachdrücke der frühern Auflagen untauschbar macht. Wir empfehlen nun diese kleine aber sehr nützliche Schrift dem Wohlwollen, daß sie bisher überall gefunden hat.

**A n P f e r d e l i e b h a b e r.**

v. Zenners sämtliche Taschenbücher für Pferdeliebhaber. 6 Bändchen mit vielen Kupfern, kosten diese Messe bei mir 4 Thaler 12 Groschen statt 9 Thaler,

und sind dafür auch durch jede hiesige Buchhandlung, namentlich in der Wilsb. Härtelschen Musikhandlung unter der Feuerkugel, zu bekommen. Der reichhaltige Inhalt dieser Taschenbücher wird jedem Pferdeliebhaber auf das angenehmste belehren, wie er sein Pferd pflegen, reiten und in gewöhnlichen Krankheiten Hülfe leisten soll. Leipzig, den 30sten Sept. 1827.  
Theodor Seeger, Buchhändler, Hintergasse Nr. 1217.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) ist erschienen:

### Solbrig's Declamirbuch für Schulen.

Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten, religiösen, ernsten und launigen Inhaltes, mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen und der Uebung in der Declamation. 2 Bde. 8. 1 Thlr. 18 gGr.

Es enthalten diese beiden Bände, jeder zu 6 Abtheilungen, 199 sehr zweckmäßig und sorgsam ausgewählte Produkte unserer besseren deutschen Dichter, wie sie sich für das Fassungsvermögen und die Gemüthlichkeit unserer Jünglinge und Mädchen auf der Bahn der Ausbildung ihres Geistes und Herzens eignen, durchgehends mit Bemerkungen, den Vortrag derselben betreffend, begleitet.

Bekanntmachung. Friedrich Augusts des Gerechten Bescheidenheit gestattete bei Seinem Leben nicht, daß Ihm ein Denkmal errichtet wurde. In derselben erhabenen Eigenschaft dieses Regenten ist der Grund zu suchen, daß eine Schrift, welche vor 12 Jahren unter dem Titel:

### Der König von Sachsen, Friedrich August, und Sein benehmen in den neuesten Zeiten,

bei mir erschienen, und welche die edlen Züge des Charakters dieses Fürsten nach Verdienst heraushebt, durch Ankündigungen nicht so bekannt wurde, als sie es verdient. — Jetzt darf ich mir daher erlauben, diese Schrift, welche in Herrn Wilsb. Härtels Musikhandlung unter der Feuerkugel für 8 Gr. zu haben ist, allen Verehrern des verewigten Königs in das Andenken zu bringen. Leipzig, den 30sten Sept. 1827.

Theodor Seeger, Hintergasse Nr. 1217.

Anzeige. Von Paris empfing die beste Qualität Cognac, die Bout. 1 Thlr. 8 Gr.,  
G. Della Porta.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung  
wird

## der größte der drei Elephanten, welche in Europa zu sehen sind,

während der Messe alhier gezeigt werden.



Weder der Verlust, den ich an einem von der königlichen Menagerie in Stuttgart erhaltenen männlichen Elephanten in Venedig erlitt, noch der Verlust durch das tragische Ende des sanftesten, zahmsten aller Elephanten, die in Europa gesehen worden, desselben, den ich in Leipzig im Jahr 1817 und in allen Städten Deutschlands sehen ließ, wo er sich überall durch seine außerordentliche Zahmheit merkwürdig machte, welcher als ein Opfer der Unvorsichtigkeit seiner beiden Wärter fiel (dieser für mich so große Verlust war noch größer für die Naturgeschichte des Elephanten in Europa, denn dieses Thier, welches jung unklam, hätte noch

lange Zeit in unform Klima leben können). Die Besitzer desselben ließen ihn sehr weite Reisen zu Fuße machen. Es kann der Elefant große Tagereisen machen. Den Weg von Gera nach Leipzig legte er in einem Kasten eingeschlossen in einem Tage, ohne im Geringsten ermüdet zu scheinen, zurück.

Der Krieg Englands gegen die Birmanen veranlaßte die Ankunft eines männlichen Streit-Elefanten in London, von einer seltenen schwarzen Abart, 14 Jahre alt. Trotz dem hohen Preise von 1000 Louisd'or und den frühern Anfällen, setzte ich mich doch in seinen Besitz. Es hatte Schwierigkeiten, ihn auf der Reise im Freien marschiren zu lassen, ohne den damit verbundenen Gefahren ausgesetzt zu seyn. Ich ließ daher einen Thurm für die Reise erbauen, welcher durch seine feste Construction genügenden Widerstand, um ihn eingeschlossen zu halten, leistet. In diesem Hause nun, ohne Boden, marschirte der Elefant, und, mit Vorsicht geführt, auch die Nacht hindurch, und ohne zu sehen jeden Tage 7 bis 8 Meilen und mehr.

In Hoffnung auf dieses wage ich es, den Liebhabern der Naturgeschichte den Anblick eines Thieres anzubieten, wie man es nur in Indien sieht, und auf dessen ungeheuerm Rücken diejenigen, welche in Indien einft reisten, anempfehlen werden, sich ohne Furcht hinaufzusetzen, welcher benützt wird, Kriegsthürme und noch andere Lasten zu tragen, wie es im Königreiche Ava und andern Orten Asiens gewöhnlich ist.

Die Beherrscher Asiens legen außerordentlichen Werth auf die Elephanten. Sie werden in großer Anzahl im Kriege und auf Reisen verwendet, und dienen reich geschmückt bei Aufzügen und öffentlichen Feierlichkeiten.

Unter den vierfüßigen Thieren ist er das stärkste, verständigste und klügste. Sein Wärter läßt ihn nach dem Commando verschiedenes verrichten, was dem hochzuverehrenden Publikum zum Beweis dienen wird, welche große Geschicklichkeit in Erlernung verschiedener Kunststücke der Elefant besitzt.

**Anmerkung.** Man ersucht das hochzuverehrende Publikum, dem Elephanten nichts darzubieten. Er wird alle Viertelstunden verschiedene Kunststücke machen, und jedesmal wird ihm sein Cornac sich niederlegen lassen, als wenn er schlafen wollte. Seine Nahrung besteht des Tags in 50 Pfund Brod, 60 Heu, einem halben Sack Kleyen und 12 Schaf Wasser. Diejenigen, welche ihm zu fressen geben wollen, finden in der Bude Brod und Früchte um den Kaufpreis. Alle geistigen Getränke sind ihm verboten.

Preise der Plätze: Erster Platz 6 Gr. Zweiter Platz 4 Gr. Dritter Platz 2 Gr.  
Der Schauplatz ist vor dem Grimmaschen Thore bei Hrn. Reimers Garten, und ist zu sehen von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

**Anzeige.** In meinem Verlag ist so eben erschienen:

Das wohlgetroffene Portrait  
**Sr. Majestät des Königs Anton von Sachsen,**  
nach dem Leben gezeichnet und lithographirt von Friede.  
Ladenpreis 12 Gr.

Abdrücke auf superfeinem Schweizerpapier sind in den hiesigen Kunsthandlungen und im Locale meiner Steindruckerei zu finden.  
F. W. Thümeß, Neugasse Nr. 121.

**Empfehlung.** Mit unserm ganz neu assortirten Lager  
feiner Drap de Cesar, de Zephyr, Peruvienne und Circassia zu Damen-Kleidern und Mänteln, in den geschmackvollsten und ausgewähltesten Farben, empfehlen sich unter Zusicherung der billigsten Preise bestans  
Preuser & Helfer, am Markt Nr. 171.

**Verkauf.** Eine Parthie Lachrymae Christi-Wein, erste Qualität, liegt zum Verkauf in Nr. 545, Reichstraße, Hrn. Sunders Haus, und giebt darüber nähere Nachweisung der Hausmann Gruner daselbst.

**Tulpen- & Zwiebeln,** verschiedener Art und vorzüglicher Güte, werden um billigen Preis verkauft durch Herrn Behnert, Köstlicher Bier-Niederlage, im Barsubgäßchen Nr. 182.

**Verkauf.** Ein gut und bequem gebauter viersitziger Reisewagen, wie auch eine zweisitzige Reise-Chaise, steln billig zu verkaufen auf dem Brühl in No. 415.

**Verkauf.** Eine zweispännige Trofsche (wohl erhalten) steht zu verkaufen Catharinenstraße Nr. 411. Nähere Auskunft giebt der Hausmann Ehrlich.

**Verkauf.** Eine Sendung Ungarische gerauch. Rindszungen empfing ich so eben in schönster Waare, und empfehle sie im Ganzen und Einzelnen zu den bekanteten Preisen.  
M. W. Voigt, Peterstraße unter Hrn. Gebrüder Holbergs Hause.

**Verkauf.** Ein Cabriolet nebst Pferde und Geschirr, und eine zweispännige Trofsche mit Berdeck stehen billig zu verkaufen am äußern Petersthore im Storchnest Nr. 840 bei  
F. A. P. e. l.

**Verkauf.** Feiner seidner Velple zu Hüten ist zu billigen Preis zu haben in der Petersstraße Nr. 34 bei  
J. Fr. Gäßschmann.

**Pianoforte-Verkauf.** 3 gebrauchte Wiener Pianoforte in Tafel-Form, 6 Oktaven, stehen billig zu verkaufen in der grünen Tanne im Brühl, 2 Treppen, Nr. 323.

**Verkauf.** Gute wohlfeile Bömische Bettsfedern sind jetzt wieder bei uns angekommen. Wir Logiren im goldenen Weinsäß auf dem Neuen Kirchhof, nicht mehr im weißen Hirsch.  
J. Weiskopf.

**Wohlfeiler Thee-Verkauf.** Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Tblt 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Tblt. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldenen Kugel, Hallesche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

**Verkauf.**  
**W m. K ü h n & C o m p.,**  
am Markt unterm Rathhause,  
empfehlen ihr auß vollständigste assortirte Handschuhlager für Herren, Damen und Kinder unter  
Zusicherung der billigsten Preise.

**Verkauf.**  
**Feine Köper, Hemden und Futter-Flanelle**  
empfangen in bester Auswahl  
W m. K ü h n & C o m p., am Markt unterm Rathhause.

**Verkauf.** Eine eiserne Geldkoffe, 2 Ellen und 3 Zoll breit und 2 Ellen hoch, in gutem Zustande befindlich; desgleichen 2 Bettschirme und einige Duzend Rohr- und Polsterstühle sind billig zu verkaufen am Neuen Kirchhof Nr. 275.  
J. C. Senf, Meubleur, 1 Treppe hoch.

**Verkauf.** Zwei Vorseh-Fenster, vierflüchtig, 2 Ellen 20 Zoll hoch, 2 Ellen breit, sind billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

billig

Ku

sind  
Feue  
bis 1

G

werd

wov  
perio  
mitvon  
Prei  
in d

von

emp

unte

emp

als:

Zül

Bei

Loca

**Verkauf.** Feinere Stubendecken in verschiedenen Mustern und ächten Farben (sind um die billigsten Preise zu haben in der Burgstraße Nr. 151, eine Treppe hoch, bei  
**Andreas Sobe,**  
 Stubendecken-Fabrikant aus Neustadt bei Chemnitz.

**Verkauf.** In der  
**Kunst-, Spiel- und kurzen Waaren-Handlung von Carl Schrabert**  
 in Auerbachs Hofe  
 sind alle Sorten Puppenköpfe in den neuesten Formen, Puppenleiber, Pariser Façon, Platina-  
 Feuerzeuge und plattirte Lämpchen ohne Docht, zuverlässig gearbeitet das Duzend von 14 Gr.  
 bis 1½ Thlr., und ganz feine das Stück zu 4 Gr., wieder angekommen.

**Echte wasserdichte seidene Herrenhüte**  
 neuester Façon, à Stück 30 Groschen,

des gleichen  
 sehr schöne Kinderhütchen in allen Farben, à Stück 20 Groschen,  
 werden verkauft am Markte, dem Barfußgäßchen gegenüber, beim Hutfabrikant  
**F. A. Karl Hahn.**

**Hamburger Havanna-Cigarren-Niederlage.**

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna- und Woodville-Cigarren,  
 wovon die resp. Käufer unentgeltlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Im-  
 perial und Theesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre  
 mit Zusicherung der billigsten Preise, mich gehorsamst zu empfehlen.  
**A. Baum,** aus Hamburg, im Salzgäßchen, im Gewölbe der Börse gegenüber.

**Wasserdichte seidne Herrenhüte auf Filz**

von 36 Gr. an in allen Qualitäten, so wie auch alle Gattungen Kinderhüte, zu den billigsten  
 Preis, sind zu haben in der Hutfabrik von Gottfr. Ludw. Starke, Reichstraße Nr. 503 und  
 in der Eckbude am Markte, der Hainstraße gegenüber.

**Strauss-Federn-Lager**

von **L. L. Tedesco** in Livorno, zum parthieweisen Verkaufe bei  
**Carl Gustav Harkort, Brühl Nr. 476.**

**Henry Jones aus Manchester,**

in der Catharinenstraße Nr. 368, erste Etage,  
 empfiehlt sein mit den neuesten und preiswürdigsten Artikeln versehenes

**Englisches Manufactur-Waaren-Lager**

unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**

empfiehlt sich während der Messe einem hochschätzbaren Publikum mit den feinsten Stickereien,  
 als: Kleider, Oberröcke, Schleier, Tücher, verschiedenen schönen Halsputz, feine Streifen in  
 Lüll und Moll, wie auch eine große Auswahl in fertigen Häubchen, feine Vorhemdchen für Herren.  
 Bei gütiger Abnahme in diesen feinen Waaren verspreche ich die möglichst billigen Preise. Mein  
 Local ist in der Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**  
empfehl't einen Transport ganz fein gearbeitete Hauben, die er unter dem Anschaffungs-Preis ver-  
kaufen kann. Peterstraße Nr. 36, 1ste Etage.

**Wohlfeiler Ausverkauf von Filzwaaren.**

Von vorzüglich guten und schönen Filzschuhen aller Art, als: weißen, grauen, blauen und  
schwarzen, sowohl roh als eingefärbt, besohlt und eingefärbt, auch eleganten Franzen-Filzschuhen,  
Damen-Schnürstiefeln, den sehr beliebten Sattel- oder Reitunterlegedecken, Schweißdecken und  
mehrern Schabracken, als: weißen, grauen, blauen (echt gefärbt), auch elegant gestickten, ver-  
kaufe ich, um das Lager zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen. Mein Stand ist auf dem  
Markte, von der Grimmaschen Gasse zur Seite des Rathhauses, in der 7ten Buden-Reihe die  
5te Bude.  
S. S. W. Grünler, aus Rostweil.

**Scherpen für Damen,**  
so wie die neuesten Mode- und Gürtelbänder, Pariser Arbeitsbeutel,  
Schleier, Handschuhe, seidnen Canevas, Blondes, gestickte Pettinets,  
engl. Spitzengrund, Federn, Blumen, seidne Locken und mehrere neue  
Mode-Artikel, empfehl't zu den billigsten Preisen  
Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse Nr. 10.

**Eduard Lavy, Schirmfabrikant,**

aus Hamburg,  
beehrt sich, seinen Freunden hiermit anzuzeigen, daß er sein bisheriges Local auf der rechten Sei-  
te des Gewölbes vom Hrn. Conditior Bonorand in der Katharinenstraße verlassen, und ein ande-  
res auf der linken Seite desselben in Reesens Hause Nr. 391 bezogen, und mit einem schönen  
Sortiment seiner bekannten gut und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirmen versehen  
ist, welche er zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

**Comptoir - Uhren von 4½ bis 8 Thlr.,**  
in fein polirten und vergoldeten Rahmen, empfehl't  
E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 109.

Verkauf. Vorzüglich gut gearbeitete  
**Stutzuhren mit und ohne Musik,**  
empfehl't zu äußerst billigen Preisen E. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 109.

**Der Hof-Juwelier R. W. Hertz, aus Braunschweig,**  
empfehl't sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf  
zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt in der Reichstraße Nr. 430, neben  
Peter Richters Hause.

**Th. G. Jähns, Putz-Feeder-Fabrikant**

aus Berlin,  
empfehl't sich zur gegenwärtigen Messe zum ersten Male mit einem ausgezeichnet schönen Lager  
von Putz- und Modeseidern zu den billigsten Preisen, und hat sein Lager am Markt Nr. 1 im  
Schlafschens Hause, Eingang neben der Tabackshandlung der Herren Gebm Heeder.  
(Hierzu eine Beilage.)



## Beilage zu Nr. 94 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 2. Oktober 1827.

**Heinrich Martin Cohen,**

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfehlte sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

### Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Päckchen, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achteel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

\* \* \* **J. B. Cotteaux,** aus Valenciennes,

in Auerbachs Hof,

empfehlte sein Französisches Batist-Waaren-Lager zu den möglichst billigen Preisen.

**G. Della Porta,**

Hainstraße Nr. 196,

empfehlte sich mit vorzüglichsten geräucherten Lachs, neue Lindeburger Bricken, frischen Caviar, stets frische Sülze, Cervelat-Wurst, Zungenwurst, Schinken, Sardellen, neue Holl. Heringe, echt Franz. Senf in Büchsen, Provencer-Del &c.

### Cartonage oder Galanterie-Papp-Arbeiten-Lager;

Reichstraße Nr. 396, erste Etage, in Heingens Hause,

woselbst solches bis zum 8. Oktober anzutreffen ist. C. F. Dreyßring, aus Labr in Breisgau, bezieht zum zweiten Male die hiesige Michaeli-Messe mit einem vollständigen Lager von seinen selbst fabricirten Galanterie-Papparbeiten nach Pariser Art. — Dieselben bestehen in allen Sorten Necessaires, Bonbonieres, Toilettes, Coffrets, Nähladen, Arbeitskörbchen, Balisen, Spielmarkenkästchen, Büchlein, Stammbücher, vergoldete Bilder-Rahmen und Spiegel in allen beliebigen Formen und Größen; verschiedene Artikel Mineralien-, Arznei- oder Pillen-Schachteln in runder, ovaler und □ Form, Brieftaschen, Gold-, Silber-, weiß und farbige Papier-Spizen und Bordüren, farbige Papiere, Visiten-Karten und Cravatten.

Unter Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung nimmt auf obige Artikel Bestellung an

C. F. Zoller,

Reisender von C. F. Dreyßring.

**Zschech & Krinitz,**

Reichstraße Nr. 559, 1ste Etage, Grimmasche Gassenecke,

empfehlen ihr Lager von Französischem Porzellan, Parfümerien, kurzen Waaren und vielen andern Artikeln französischer Fabriken.

### Platina-Feuerzeuge und Platina-Glühlämpchen

Die so beliebten Feuerzeuge mit brennbarer Luft, welche sich durch Anströmen auf Platina-schwamm entzündet, habe ich auf eine neue höchst einfache und zweckmäßige Art eingerichtet, so

586  
daß sie bei nur einigermaßen aufmerkſamer Behandlung ihren Dienſt nie verſagen. Die elegante Form und der billige Preis dürfte dieſes Feuerzeug nebenbei noch als ein geſchmackvolles Hausgeräth empfehlen.

Das Platinaglühlämpchen hat die nützliche Eigenschaft, daß ſie das Zimmer mit einem angenehmen aromatiſchen Eſſiggeruch erfüllt, und für Krankenzimmer ſehr zu empfehlen ſind. Mathematiſche, phyſikaliſche, optiſche, chemiſche und chirurgiſche Inſtrumente, Apparate und Maſchinen ſind ſtets nach der neuſten Einrichtung in meinem Magazin in mehrerer Auswahl vorrätzig.  
J. G. Wießner, Mechanikus und Optikus,  
Bühl Nr. 448.

---

### Von den ſo echten wasserdichten ſeidnen Castor = Herren = Hüten

verkaufe ich das Stück à 16 Groschen, Filzhüte à 10 Gr. und Kinderhüte von 6 Gr. an.  
Carl Haugk, in Kochs Hofe.

---

### H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,  
Reichſtraße Nr. 506, bei Lehmann, dem Tannenhirsch gegenüber,  
empfehlen ſich im Einkauf und Verkauf von gefaßten und ungefaßten Brillanten, Roſetten, Perlen und farbigen Edelsteinen, offeriren im Einkauf die höchſten Preiſe zu zahlen, und benachrichtigen zugleich die Herren Glaſer und Glaſfabrikanten, daß ſie von den beſten Glaſer = Diamanten in allen Größen und billigſten Preiſen haben können.

---

### M. Maurice aus Paris,

bezieht zum erſten Male dieſe Michaeli = Meſſe mit einem franzöſiſchen

### Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreiſen verkauft, auf der Catharinenſtraße Nr. 375, das dritte Haus vom Markt.

---

### Empfehlung des optiſch = oculiſtiſchen Inſtituts in Leipzig,

Grimma'sche Gaſſe an der Ritterſtraße Nr. 758.  
Geſunde Augen zu erhalten, ſchwache und kranke Augen nach genauer Unterſuchung derſelben durch den Gebrauch der von mir zu beſtimmenden Glaſer, und durch andere heilſame Vorrichtungen und zu beſolgende Regeln, zu unterſtützen und zu beſſern, gelang mir, durch die wiſſenſchaftliche Einrichtung meines oculiſtiſchen Inſtituts, durch das auf Vorkenntniſſe beruhende fortgeſetzte Studium der Augen und durch die bei irregulären Fällen gemachten Erfahrungen ſeit einer Reihe von Jahren ſo gut, daß viele Hülfeſuchende meine gebrauchten Augengläſer nur bisweilen, und viele Andere dieſelben gar nicht mehr nöthig haben.

Genauere Nachricht darüber und eine richtige Anſicht über das Brillenweſen, und den rechten Gebrauch und Mißbrauch der Augengläſer, als: Brillen, Lorgnetten, Converſationsgläſer, Licht und Beleuchtung findet man in folgender meiner kleinen Schrift:

Anweiſung für auswärtige Perſonen, wie dieſelben aus dem optiſch = oculiſtiſchen Inſtitute zu Leipzig in der Grimma'schen Gaſſe an der Ritterſtraße Nr. 758, mit Zuverläſſigkeit ſolche Augengläſer bekommen können, durch welche ſie nicht nur die Erhaltung, ſondern auch ſelbſt ſo viel Verbeſſerung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt ſind, als die darauf

Einfluß habenden Umstände gestatten, durch **M. Gottfried Tauber**, Doctor der Phil. und Magister ic.  
5te vermehrte Auflage. Leipzig 1827, bei J. A. Barth, und im optisch-oculistischen Institute.  
Preis 2 Gr.

## Fisher Stroud & Robinson,

Englische Spitzen - Fabrikanten,

von London und Hamburg,

Besuchen wie gewöhnlich auch die gegenwärtige Michaelismesse mit einem außerordentlich starken und schönen Lager von Züll  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Pd. breit, Züll-Streifen in allen Breiten ic. ic., und werden sich bemühen, durch reelle Bedienung und sehr billige Fabrikpreise die Zufriedenheit ihrer Freunde zu erwerben.

Ihr Lager ist, wie bekannt, im Hause des Herrn Wagner, Catharinenstraße Nr. 368 in der ersten Etage.



Die Commissionsanstalt in Nr. 107 sucht zwei Handlungsgehülften zum einzelnen Verkauf, und einen Reisenden für eine bedeutende Weinhandlung.

Gesuch. Ein Mann von gesezten Jahren wünscht so bald wie möglich ein Unterkommen als Commis; Schnitthandlung ausgenommen, wird ihm eine Stelle in jeder Art von Geschäft, sey es im Waarensach oder auf dem Comptoir, willkommen seyn. Zur Empfehlung kann er mehrere hiesige angesehene Häuser nachweisen. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Günz, Petersstraße Nr. 37.

Meß - Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 200 ist für künftige Messen der Hausstand nebst 2 Niederlagen und dazu gehöriger Wohnstube und Schlafkammer zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

\* \* \* Jemand, der seinen eignen Wagen hat, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, um Mittwoch oder Donnerstag in der Zahlwoche nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere in Nr. 6, Grimmasche Gasse.

\* \* \* Der Herr, welcher am Sonnabend Abend im Hotel de Saxe einen weißen Hut mit sich genommen hat, wird gebeten, denselben Grimmasche Gasse Nr. 578, 1ste Etage, gegen Rückgabe des seinigen abzugeben.

Verloren. Am 30. Sept. ist beim Herausgehen aus dem Theater eine goldne Vornette, mit Steinen besetzt, verloren worden. Wer selbige bei der Frau D. Schneider im Hotel de Prusse abgibt, erhält 5 Thlr. Belohnung.

Verloren. Am 30. Septbr. Abends ist eine braunlederne Briestafel mit ungefähr 8-10 Thlr. Preuß. Cassenanweisungen, einem Gewerbeschein und verschiedenen Rechnungen, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird aufgefodert, selbige nebst Inhalt gegen eine gute Belohnung beim Schenkwrth Schlegel im kleinen Fürsten-Collegio auf d. Ritterstr. abzugeben.

## Horzettel vom 1. October.

Grimma'sches Thor.

Geftern Abend.

1. Hr. Regier.-Secret. Reiser, a. Merseburg, v. Torgau, pass. dch.

2. Hr. Rittmstr. v. Knobelsdorf, aus. Dienst, v. Torgau, in der St. Wien.

3.

4. Hr. Rfm. Bettiga, v. Torgau, in d. St. Hamburg  
5. Hr. Cammerhr. v. Schönberg, v. Polenz, im deutschen Hause

6. Vormittag

7. Die Frankfurter fahrende Post

**Auf der Dresdner Postkutsche:** Hr. Rfm. Duas, von Dresden, bei Schäfer 5  
**Auf der Dresdner Nachts-Post:** Hr. Rentier Ramsay u. Privatjet. Dawes, a. England, pass. dch. 7  
*Nachmittag*  
 Hr. Colleg. Rath v. Leyschin u. Gesellsch., v. Dossa, unbest. 4  
 Hr. Geh. Rath Krüger, a. Merseburg, v. Torgau, pass. dch. 2  
 Hr. Auscultat. Ahlemann, v. Berlin, im Birnbaum 3  
**Auf der Dresdn. Silpost:** Hr. Schaffers, a. Düsseldorf, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Bar. von Wolarlosky, Lieut., v. Witebel, im P. de Saxe, Md. Mesger u. Fräul. v. Sagl, v. Dresden, bei Mad. Garrigues, Hr. u. Fr. v. Schlieben, Rämmerhr., v. Dresden, b. Scharf, Hr. Lehrer Acht, a. Reudietendorf, v. Dresden, b. Spedit. Silber, Hr. Baron de L'Or, v. Dresden, im P. de Saxe, Hr. Post, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kelly, v. hier, v. Dresden zur. 5

**Hallesches Thor.**

*Gestern Abend.*  
**Die Dessauer fahrende Post** 9  
*Vormittag.*  
**Die Hamburger reitende Post** 5  
*Nachmittag.*  
 Hr. Kreis-Justiz-Commissär Voigt, a. Halle, im Hot. de Bay. 1  
 Hr. Dekon. Insp. Knöffer, a. Dessau, unbest. 1  
 Hr. Amts Insp. Dieze, a. Barbey, im Hot. de Bay. 2  
**Auf der Berliner Silpost:** Hr. Architect Zeller, aus Stuttgart, u. Hr. v. Ritterler, v. Berlin, b. Beniger, Hr. Rfm. Kopisch, a. Mexico, u. Hr. Rfm. Schnorr, von Berlin, im Hot. de Russie und bei Grünberg 2  
 Hr. Amtm. Biehler, aus Gerben, in Amtmanns Hofe 3  
 Hr. Rfm. Cramer, a. Wettin, im Birnbaume 3  
 Hr. Sensal Ebers, a. Halle, in Nr. 229 4  
 St. Nendant Arnhold u. Pastor Mulenhauer, aus Magdeburg, im Hot. de Pr. 4

**Kanstädter Thor.**

*Gestern Abend.*  
 Hr. Kammerrath Leuckart, a. Frankenhäusen, im Hot. de Baviere 5  
 Hr. Candidat Burghardt, a. Merseb., b. Barthel 6  
 Hr. Bang. Beit, a. Berlin, u. Hr. Referend. Gottheimer, a. Naumburg, pass. durch 7  
 Hr. Kauf. u. Hbist. Furcht, Schwabe u. Zeyl, aus Buttstädt, b. Bieger u. Leuthold, Eichhorn, v. Kaple, im Weinsaf 7  
 Hr. Rfm. Schwarze, a. Eckartsberge, in d. Laute 8  
 Hr. Partit. v. Ringly u. Hr. Rfm. Klingsheimer, aus Frankf. a. M., u. Hr. D. van der Lecum, a. Brüssel, im Hot. de Saxe 9  
**Die Casler fahrende Post** 10  
*Vormittag.*  
**Der Frankfurter Post-Packwagen** 2

Hr. Dekon. Huth, v. Burgl, im deutschen Hause 7  
 Hr. Rath Beriger, v. Jena, im Hot. de Bay. 11  
 Hr. Prof. Raubach, a. Berlin, v. Weimar, p. dch. 11  
 Hr. Rfm. Kramer, a. Eisenach, im Hot. de Bay. 11  
*Nachmittag.*  
 Hr. Ober-Sandbaumeister Barth, a. Dresden, p. d. 2  
 Hr. Ober-Amtmann Barthols, a. Sittchenbach, im goldnen Adler 3  
 Hr. Oberst v. Frunck, in R. Pr. D., v. Erfurt, im Hot. de Prusse 3  
 Hr. Rfm. Hartwig, a. Gielesben, im Weinsaf 3  
**Die Frankfurter reitende Post** 3

**Peters Thor.**

*Gestern Abend.*  
 Hr. Landrath v. Babel, v. Zeitz, im Hot. de Bay. 5  
 Ihre Durchl. Frau Fürstin Reuß, v. Ebersdorf, in St. Berlin 7  
 Hr. Rfm. Meyer, v. Altenburg, b. Mechau 7  
 Hr. Rfm. Porst, v. Adorf, im Arm 7  
 Hr. Cammerhr. v. Heust, v. Thosfeld, im deutsch. Hofe 8  
 Hr. Rf. Humann u. Püttner, v. Lobenstein, in St. Wien u. bei Seidel 9  
*Vormittag.*  
 Hr. Rfm. Fischer, v. Glauchau, im deutschen Hause 9  
 Hr. Rfm. Purckherr, v. Altenburg, b. Mückenberg 9  
 Hr. D. Günther, v. Sangerhausen, im gr. Baum 9  
 Hr. D. Weimhardt, v. Altenburg, im Gute 10  
 Hr. Apoth. Schröder, v. Zeitz, im Gute 11  
 Hr. D. Rittler u. Hr. Rfm. Schlippe, v. Altenburg, im Birnbaum 12

**Nachmittag.**

Hr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, in d. 3 Königen 1  
 Hr. Rfm. Seide, v. Ronneburg, b. Fench 3  
 Hr. v. Burgl, v. Deuben, im Hot. de Prusse 3

**Hospital Thor.**

*Gestern Abend.*  
 Hr. Rfm. Wehrenbeck, a. Chemnitz, in Stephans Hofe 5  
 Hr. Buchhdt. Stabler, a. Grimma, b. Gosten 5  
 Hr. Rf. Reinhardt u. Richter, a. Chemnitz, in St. Hamburg u. im Sonnenweiser 6  
 Hr. Rfm. Käferstein, a. Penig, im g. Hirsch 6  
 Hr. General v. Soyer, in R. Pr. Dienst., a. Halle, v. Rochlig, im P. de Russie 7  
 Hr. Rfm. Pegold, a. Reichenbach, bei Glassig 8  
*Vormittag.*  
**Die Prag- und Wiener reitende Post** 6  
**Auf der Nürnberg. Silpost:** Hr. Rf. Fittner u. Liebe, v. Hof, p. durch, Hr. Stud. Weber u. Bitter, v. Nürnberg u. Hof, in Stiegligens Hofe u. in Stadt Berlin, Hr. Kauf. Frank u. Schneider, v. Hof, unbest. u. v. hier, Prem. Lieut. v. Schukert, von Hof, in St. Berlin, Hr. Amts-Inspect. Wehner u. Rfm. Klemm, v. Reichenbach, im g. Arm u. in den 3 Königen, Hr. Rfm. Hecker und Gattin, von Chemnitz, in Dautens Hause, Hr. Rf. Zimmermann u. Ischrone, v. Chemnitz, im Kranich, Hr. Rfm. Panzer, v. Penig, bei Müller, Hr. Actuar-Fritsche, v. Borna, im g. Adler 11